
Luftverschmutzung und tiefe Venenthrombose

f -- Bacarelli A, Martinelli I, Zanobetti A et al. Exposure to particulate air pollution and risk of deep vein thrombosis. Arch Intern Med 2008 (12. Mai); 168: 920-7

[\[LINK\]](#)

Zusammenfassung: Anke Huss

Zwischen 1995 bis 2005 wurde in Norditalien für 871 Personen, welche an einer tiefen Venenthrombose erkrankt waren, die durchschnittliche Feinstaubbelastung an ihrem Wohnort während eines Jahres mit derjenigen von 1'210 Kontrollpersonen verglichen. Neben erworbenen wurden auch vererbte Risikofaktoren wie Faktor-V Leiden oder Prothrombin-Mutationen bei der Analyse berücksichtigt. Eine Erhöhung der Belastung mit Feinstaub von höchstens 10 µm Durchmesser (PM10) um je 10 µg pro Kubikmeter Luft war mit einem um 70% höheren Risiko für eine tiefe Venenthrombose verbunden (Odds ratio 1,7, 95% CI 1,3-2,3). Für Frauen mit zusätzlicher Hormoneinnahme war kein Zusammenhang mit der Feinstaubbelastung nachweisbar. Die Studienverantwortlichen vermuten, dass länger andauernde Feinstaubbelastung zu einer Aktivierung von Gerinnungsfaktoren führen kann. Diese Aktivierung kann jedoch von anderen Faktoren wie der Hormoneinnahme beeinflusst werden.

Diese Studie zeigt neben den bisher bekannten Risikofaktoren eine weitere mögliche Ursache für tiefe Venenthrombosen auf. Sie passt nahtlos in die Reihe von Kurz- und Langzeitstudien, die weltweit übereinstimmend gezeigt haben, dass die Luftverschmutzung eine schädliche Wirkung auf das Herz- Kreislaufsystem haben kann.

Zusammengefasst von Anke Huss